



Kurzporträt



St. Elisabeth-Stiftung

Steinacher Str. 70, 88339 Bad Waldsee

Das Zertifikat zum audit berufundfamilie wurde am 31.10.2014 bestätigt.

"Wir sind da und helfen, wenn Menschen uns brauchen." Unter diesem Leitsatz steht die gesamte Arbeit der St. Elisabeth-Stiftung, die im Jahr 1999 von den Franziskanerinnen von Reute e.V. gegründet wurde.

Die St. Elisabeth-Stiftung ist heute Trägerin verschiedener sozialer Einrichtungen und Dienste in den Bereichen der Altenhilfe, Behindertenhilfe, Gesundheitshilfe sowie Kinder-Jugend-Familie und der Wirtschaftsbetriebe.

Mehr als 1700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen sich diesem Auftrag an und sind täglich in Sachen praktizierter Nächstenliebe für mehr als 2700 hilfebedürftige Menschen im Einsatz.

Zum Zeitpunkt der Re-Auditierung waren 1700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Ziel der Re-Auditierung

Mit der Re-Auditierung entwickelt die St. Elisabeth-Stiftung die familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik weiter. Dabei sollen auch Mitarbeitergruppen in den Blick genommen und Verbindung zu Themen geschaffen werden, die bisher weniger stark im Vordergrund standen. Gesundheit und Gesunderhaltung von Mitarbeitenden spielen dabei ebenso eine zentrale Rolle wie die Umsetzung der christlichen Überzeugung und der Seelsorge, in der Dienstgemeinschaft der St. Elisabeth-Stiftung. Die inhaltliche Entwicklung soll einhergehen mit einer breiten organisatorischen Durchdringung. In allen Geschäftsbereichen sollen die Haltung und die möglichen Angebote und Maßnahmen zum Tragen kommen und den jeweiligen Besonderheiten Rechnung getragen werden. Als attraktive Arbeitgeberin möchte die St. Elisabeth-Stiftung weiterhin Mitarbeitende an sich binden und neue hinzu gewinnen.

Durchgeführte Maßnahmen (Auswahl)

- Einführung Lebensarbeitszeitmodell "zeitWERT"
- Vielfältige Teilzeitmöglichkeiten
- Erstellung von Informationsbroschüren zum Thema "Pflege von Angehörigen" und "Werdende Eltern"
- Aktive Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Führungskräfte unterstützen aktiv die Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Erarbeitung eines Elternzeitprogrammes
- Erweiterung des Fortbildungsprogrammes um Familienthemen
- Einführung eines Kinderbetreuungszuschusses
- Möglichkeit der Essensmitnahme aus der Kantine für Kinder und zu pflegende Angehörige
- Kinderbetreuungsangebote durch den Kooperationspartner "famplus"
- eigenes Ferienprogramm für Mitarbeiterkinder und Freunde
- Ferienbetreuungszuschuss für Mitarbeiterkinder
- Beratung und Unterstützung für Mitarbeiter/-innen mit zu pflegenden Angehörigen

Zukünftige Maßnahmen (Auswahl)

- verlässliche Dienstplanung im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Möglichkeit von mobilem Arbeiten in einem definierten Rahmen
- Durchdringung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch gezielte Kommunikation
- Einsatz von Themenpatinnen/-paten als Ansprechpartner in den jeweiligen Geschäftsbereichen
- Aufnahme der Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Personalentwicklungsinstrumente
- Kinderbetreuung und Betreuung pflegender Angehöriger während Fortbildungsveranstaltungen
- Führungskräfte tragen die familienbewusste Personalpolitik als wesentliches Element der Führungsarbeit
- bevorzugte Pflegeplätze für zu pflegende Angehörige

Stand: 31. Oktober 2014